

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Was bedeutet „Verantwortung“? – Einen Begriff klären
M 1	Verantwortlich handeln – Ein Fallbeispiel diskutieren
M 2	Wo trage ich Verantwortung in meinem Leben?
M 3	Bereiche von Verantwortung unterscheiden
Inhalt:	Anhand eines Fallbeispiels erschließen sich die Lernenden, was verantwortungsvolles Handeln bedeutet. Sie reflektieren, wo sie Verantwortung im gesellschaftlichen Kontext übernehmen, und entwickeln eine Definition des Begriffes „Verantwortung“.

3./4. Stunde

Thema:	Verantwortung tragen – Für mich und andere
M 4	Verantwortung tragen – Ein philosophisches Stimmengewirr
M 5	Mit Verantwortung umgehen – Kants Menschheitszweckformel
Inhalt:	Die Lernenden vergleichen und bewerten philosophische Ansätze zum Umgang mit Verantwortung. Sie nehmen anhand eines fiktiven Interviews die Position Immanuel Kants in den Blick und diskutieren die Tragfähigkeit seiner Menschheitszweckformel.

5. Stunde

Thema:	Zufall oder Schuld? – Wenn Handeln ungewollt negative Folgen hat
M 6	Nur ein dummer Zufall ...? – Wer ist hier verantwortlich?
M 7	Philosophische Gedankenexperimente – Eine Methodenkarte
Inhalt:	Die Lernenden führen ein Gedankenexperiment durch und erarbeiten sich den Unterschied zwischen Verantwortung und Schuld.

6. Stunde

Thema:	Wie kann man mit Schuld umgehen? – Religiöse Perspektiven
M 8	Wie umgehen mit Schuld? – Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus



Inhalt Die Lernenden erarbeiten sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf die Frage nach dem richtigen Umgang mit Schuld in den fünf Weltreligionen. Sie entwerfen eine Handlungsstrategie.

7./8. Stunde

Thema: Die Goldene Regel – Können wir uns auf sie verlassen?

M 9 Die Goldene Regel – Zu Fallbeispielen Standbilder bauen

M 10 Theatrales Philosophieren – Eine Methodenkarte

Inhalt: Auf der Basis der Methode „Theatrales Philosophieren“ entwickeln die Lernenden kriteriengeleitet Standbilder zu ausgewählten Fallbeispielen. Sie überprüfen die Gültigkeit der Goldenen Regel.



9. Stunde

Thema: Verantwortung übernehmen – Kleine Taten, große Wirkung

M 11 Alles faule Ausreden?! – Kleine Taten, große Wirkung

Inhalt: Die Lernenden entwickeln eigene, produktive Strategien zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins im Hinblick auf globale Perspektiven, indem sie Kurzvideos mithilfe von KI erstellen.

10. Stunde

Thema: Verantwortung und Schuld – Lernerfolgskontrolle

M 12 Darf ich oder soll ich ...? – Zehn Quizfragen

Inhalt: Die Lernenden führen eine spielerische Lernerfolgskontrolle durch, auf dem Arbeitsblatt oder als digitale Variante per „Kahoot!“.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau

M 1

Verantwortlich handeln – Ein Fallbeispiel diskutieren

Max findet ein Smartphone. Nun muss er entscheiden, wie er sich verhält. Welche Möglichkeiten hat er? Was soll er tun? Diskutiert gemeinsam.



Aufgaben

1. Lies die Geschichte. Überlege, was Max in der skizzierten Situation tun könnte. Notiere in der Tabelle drei mögliche Handlungsoptionen.
2. Tauscht euch im Kugellager in drei Runden über jeweils eine Handlungsoption aus. Diskutiert, was für und was gegen diese Option spricht. Ergänzt die Tabelle um neue Argumente.

Wer es findet, darf es behalten?! – Max ist unsicher

Max findet auf dem Schulhof ein Smartphone. Er schaut sich um. Es scheint niemandem zu gehören. In diesem Moment ertönt der Gong. Die Pause ist zu Ende. Max' Mitschülerinnen und Mitschüler drehen ihm den Rücken zu. Sie gehen ins Gebäude. Anscheinend hat niemand etwas bemerkt, niemand vermisst etwas. Max hebt das Smartphone auf und steckt es in seine Tasche.

	Max könnte	Dafür spricht	Dagegen spricht
1.			
2.			
3.			



Thesen diskutieren im Kugellager – Eine Methodenbox

- Bildet zwei gleich große Gruppen. Beide Gruppen bilden zwei Kreise, einen Innen- und einen Außenkreis. Jeweils zwei Personen stehen einander gegenüber.
- Die beiden einander gegenüberstehenden Personen diskutieren zwei Minuten lang eine Handlungsoption. Dann dreht sich der innere Kreis im Uhrzeigersinn eine Person weiter. Die Personen im Außenkreis bleiben stehen.
- Der Moderator/Die Moderatorin fungiert als Zeitwächter. Jede Runde dauert 2 Minuten.

Aufgabe

3. Fasst eure Diskussionsergebnisse zusammen. Was bedeutet es, richtig zu handeln?
Jemand handelt richtig, wenn ...

Wie umgehen mit Schuld? – Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus

M 8

Auch in den fünf Weltreligionen wird die Fragen nach dem Umgang mit Schuld thematisiert. Wo bestehen Unterschiede? Finden sich gemeinsame Ideen?

Aufgaben

1. Vervollständige die folgenden Satzanfänge für dich im Kopf. Du musst nichts notieren!
 - a) Ich habe mich schon einmal schuldig gefühlt. In der Situation war es so, dass ...
 - b) Es hat mir damals geholfen, dass ...
2. Lies drei der folgenden fünf Texte über den Umgang mit Schuld in in den jeweiligen Religionen. Unterstreiche im Text wichtige Informationen!
3. Lies erneut, was du unterstrichen hast. Fasse in deinen Worten zusammen, welche Gemeinsamkeiten du entdecken kannst.
4. Formuliere Tipps, wie es gelingt, mit Schuld gut umzugehen.

Judentum

Jeremia, ein bedeutender jüdischer Prophet, erzählt von einem wichtigen Versprechen Gottes an die Menschen: „Denn ich will ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.“ (Jeremia 31,34) Menschen laden Schuld auf sich, wenn sie gegen Gottes Gebote verstoßen. Das Gebet zu Gott und die Bitte um Verzeihung sind Wege, sich von Schuld zu befreien. Dies setzt jedoch voraus, dass man das eigene Fehlverhalten erkennt und gegenüber dem, an dem man schuldig wurde, bekennt. Am Versöhnungstag Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, denken Juden über ihre Verantwortung und ihr Handeln in der Vergangenheit nach. Sie fasten, gehen in die Synagoge und fassen gute Vorsätze. Dazu gehört auch, sich anderen gegenüber als gnädig zu erweisen und ihnen ihrerseits Fehler zu verzeihen.



© blueeyanim/iStock/Getty Images Plus

Christentum

In jedem Gottesdienst sprechen Christen das Vaterunser. Dort heißt es: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ (Matthäus 6,12) Schuldig werden Christen, ebenso wie Juden, wenn sie sich gegen Gott und dessen Gebote wenden. In der Beichte besteht die Möglichkeit, sich von Schuld zu befreien. Man gibt zu, was man getan hat, bereut seine Sünden und bittet Gott um Verzeihung. Christen glauben, dass Gott verzeiht, wenn jemand ehrlich Reue zeigt und entschlossen ist, sein Verhalten zu ändern. Dazu kann auch gehören, den entstandenen Schaden wiedergutmachen. Besonders wichtig ist Christen die Nächstenliebe. Wer anderen vergibt, soll auch selbst Vergebung erfahren. Das ist es, was Christen im Vaterunser bekennen.



© artplus/iStock/Getty Images Plus



Islam

Im Koran, der Heiligen Schrift der Muslime, heißt es: „Und wer Böses tut oder sich selbst Unrecht zufügt, dann aber Allah um Vergebung bittet, der wird Allah allvergebend und barmherzig finden.“ (Sure 4, Vers 110) Anders als im Christentum gibt es im Islam keine Beichte. Jeder Gläubige wendet sich direkt an Gott. Jede Muslima, jeder Moslem muss nach dem Tod das eigene Handeln vor Allah verantworten. Wichtig ist, die eigenen Fehler einzusehen, sie ehrlich zu bereuen und sich fest vorzunehmen, sie nicht zu wiederholen. Muslime glauben, dass Gott barmherzig ist, aber Vergebung nur dann schenkt, wenn die Reue aufrichtig ist. Er schenkt den Menschen Hoffnung und Trost. Sie wissen, dass sie sich Allah jederzeit zuwenden können.



© Studia72/iStock/Getty Images Plus



Hinduismus

Im Hinduismus ist der Begriff Schuld mit dem Konzept von „Karma“ verknüpft. Unser Handeln, davon sind Hinduisten überzeugt, hat Konsequenzen. Und diese fallen auf uns zurück. Bereichern wir uns auf Kosten eines anderen, so wird sich dieses Verhalten zu einem anderen Zeitpunkt gegen uns wenden. Dabei gehen Hinduisten davon aus, dass unser Handeln nicht nur Folgen in diesem Leben hat, sondern auch im kommenden. Werden wir wiedergeboren, bestimmen unsere guten und schlechten Taten aus dem vorhergehenden Leben, wie es uns ergeht. Nur durch Einsicht und gutes Handeln kann Karma wieder ausgeglichen werden. Hinduisten sind somit nicht abhängig von der Gnade Gottes. Ihr Karma liegt in ihren Händen.



© macomanzini/E+/Getty Images



Buddhismus

Im Dhammapada, einer Sammlung der Lehren des Buddha, steht geschrieben: „Man sieht die eigene Schuld nur schwer, die fremde gern.“ (Vers 252) Im Buddhismus gibt es keinen Gott, der Schuld vergibt oder Fehlverhalten bestraft. Buddhisten gehen davon aus, dass ihr Fehlverhalten Leid nach sich zieht. Dieses wirkt sich nicht nur auf das jetzige Leben aus, es beeinflusst durch das dadurch erworbene Karma auch nachfolgende Leben. Alles Leid, so Buddha, hat eine Ursache. Überwunden werden kann es, indem man sich von Leidenschaften und Gier befreit. Auch wenn es schwer ist, sich die eigene Schuld bewusst vor Augen zu führen, sind Einsicht in das eigene Wesen und die Motive des eigenen Handelns der einzige Weg, sich von Leid zu befreien. Buddhisten sind überzeugt, dass Meditation diese Einsicht fördert.



© DianaHirsch/E+/Getty Images

Alles faule Ausreden?! – Kleine Taten, große Wirkung

M 11

Häufig versuchen wir, uns unserer Verantwortung zu entziehen, indem wir uns von einem Problem distanzieren. Wir sagen: Damit habe ich nichts zu tun. Aber funktioniert das so einfach?

Aufgaben

1. Erläutere, worüber sich der Junge auf dem Bild Gedanken macht.
2. Kommt dir einer der Gedanken bekannt vor? Wenn ja, aus welchem Zusammenhang?
3. Erstelle zu zweit Kurzvideos von 5 bis 10 Minuten Länge mit der Botschaft „Auch kleine Dinge können Großes bewirken“.
 - a) Beschreibe dazu zuerst eine Situation, in der jemand im Alltag Verantwortung übernimmt und damit etwas Gutes bewirkt.



- b) Verfasse nun einen Prompt an die KI, die euer Kurzvideo erstellen soll. Füge dazu die Beschreibung aus a) ein.
4. Stimmt in der Klasse über das beste Video ab!
 5. Welche der hier skizzierten kleinen Taten würdet ihr selbst im Alltag umsetzen?
 6. Warum fällt es Menschen trotzdem häufig schwer, Verantwortung zu übernehmen?

Alles faule Ausreden?!



generiert durch ChatGPT 5.2, Open AI, Dez. 2025